

Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

Jahresbericht

Endbericht

2. Fact-Sheet

| Organisation | |
|---|--|
| Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung) | KEM Ebreichsdorf |
| Geschäftszahl der KEM | A974930 |
| Trägerorganisation, Rechtsform | Regionalverband Industrieviertel - Projektmanagement, Verein |
| Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen: | Kleinregion Ebreichsdorf |
| Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen) | 5 20745 Die Region befindet sich im bevölkerungsreichsten Bezirk NÖ und verzeichnete in den letzten Jahrzehnten ein sprunghaftes Bevölkerungswachstum (Nähe zu Wien). Die Kleinregion liegt im Industrieviertel und im Übergang von Trockener (Steinfeld) zur Feuchten Ebene im Süden des Wiener Beckens. Die in der Region liegende Mitterndorfer Senke ist eines der größten Grundwasservorkommen Europas. |
| Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: | Christoph Starl Fischamender Str. 12, 2460 Bruck/Leitha |

| | |
|---|--|
| Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): | c.starl@energiepark.at |
| e-mail: | 0699/12068100 |
| Telefon: | Studien der Urbanen Erneuerbaren Energietechnologien und Technisches Umweltmanagement auf der FH Techni- kum Wien, Studium der Publizistik- und Politikwissenschaft auf der Uni Wien |
| Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn: | |
| Wochenarbeitszeit (in Stunden): | 32 h in Summe, 20 h für die KEM Ebreichsdorf |
| Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn: | Energiepark Bruck/Leitha |

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Energie ist eines der wesentlichen Schlüsselthemen der Zukunft. Sie ist dabei immer mit räumlichen und raumwirksamen Parametern verknüpft, die Betrachtung aus der regionalen Perspektive daher innovativ und nachhaltig. Ziel ist der Weg in eine nachhaltige Energiezukunft für die Region! Als Klima- und Energiemodellregion setzt die Kleinregion Ebreichsdorf den ersten gemeinsamen Schritt zur Positionierung der Themen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Mit Hilfe des interkommunalen Umsetzungskonzeptes werden wichtige Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre für die Region erarbeitet und mit Unterstützung des Modellregionsmanagers sollen diese auch umgesetzt werden. Die Kleinregion Ebreichsdorf soll somit auf die wichtigsten Herausforderungen der Zukunft im Klima- und Energiebereich vorbereitet werden. Damit sollen die Weichen in Richtung nachhaltiger Energiezukunft gestellt werden.

Das Modellregionsmanagement soll die Gemeinden dabei unterstützen, zumindest die Ziele laut Niederösterreichischem Energiefahrplan zu erreichen. Diese sehen vor, den Anteil erneuerbarer Energieversorgung bis 2020 auf 50 Prozent anzuheben und bis 2050 den gesamten Bedarf an Endenergie aus heimischer, erneuerbarer Produktion abdecken zu können.

Avisierte Schwerpunktthemen sind Reduktion des Energiebedarfs durch verstärktes Energiesparen und kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz, Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung von Energieeffizienz und den Ausbau erneuerbarer Energieträger sowie Energie aus der Region für die Region – Nutzung der regionalen, erneuerbaren Ressourcen zur Energieproduktion.

Ebreichsdorf | Mitterndorf | Pottendorf | Reisenberg | Seibersdorf



4. Eingebundene Akteursgruppen

Allen voran sind die „Energiebotschafter“ aus den Gemeinden die Hauptansprechpartner für das KEM-Management. Diese sind für:

Ebreichsdorf: Stadtrat Ing. Otto Strauss, Umweltgemeinderätin Maria Melchior

Pottendorf: Bürgermeister Ing. Thomas Sabbata-Valteiner, Gemeinderat DI Andreas Csukovich, Josef Graf (Bauamt)

Reisenberg: Umweltgemeinderat Gerhard Hartl, Vizebürgermeister Robert Beierl

Mitterndorf a.F.: Bürgermeister Mag. Helmut Hums, Gemeinderat Martin Ribnicsek, Ing. Walter Schuster (Gemeinde Wien),

Seibersdorf: Bürgermeister Franz Ehrenhofer

Weiters stark eingebunden ist naturgemäß das Regionalmanagement Niederösterreich-Büro Industrieviertel (welches die Kleinregion Ebreichsdorf betreut) und die Trägerorganisation „Regionalverband Industrieviertel Projektmanagement“. Über die Arbeit der KEM wird laufend Bericht erstattet.

Ein relevanter Akteur in der KEM ist die Firma Energy Changes, die für die Stadtgemeinde Ebreichsdorf ein nach NÖ-Förderrichtlinien ausgerichtetes kommunales Energiekonzept erarbeitet. Um Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, werden die Aktivitäten der KEM und von Energy Changes laufend koordiniert.

5. Aktivitätenbericht der Umsetzungsphase (Endbericht)

Erstes Jahr:

Es gab 4 Vernetzungstreffen mit den Energiebotschaftern aus der Modellregion, um Informationen zu teilen, Fördermöglichkeiten zu thematisieren und gemeinsame Projekte zu besprechen (29.01.2012, 12.04.2012, 28.06.2012, 25.09.2012).

Es wurden 4 Infoveranstaltungen in der Region durchgeführt. Inclusive einer Ausstellermesse zu den Themen „Effizient & Modern Heizen“ (24.04. in Ebreichsdorf), „Photovoltaik +Aussteller“ (22.03. Mitterndorf), „Thermisch Sanieren“ (08.03. Pottendorf), „Energiesparen im Haushalt“ (12.09. Reisenberg). Aussteller in Mitterndorf waren: „LED4you“ für innovative Beleuchtung, „austrian e-bike“ mit Elektrofahrräder zum Testen, die lokale Raiffeisenbank, GVA Baden sowie die PV-Firma „Raymann“. Catering wurde von der Dorferneuerung zur Verfügung gestellt.

Am 26.11.2012 trat in Ebreichsdorf das Klimakabarett „Wurscht und Wichtig“ auf, um der Bevölkerung auch einmal einen lustigen Zugang zum Klimaschutz zu präsentieren.

Das Thema Mobilität ist für die Region ein wichtiges. Seitens der Gemeinden wurde der Versuch unternommen, ein Anrufsammeltaxi auf die Beine zu stellen und es durch den KLIEN mittels Micro-ÖV-Systeme fördern zu lassen. Das Verkehrskonzept wurde von Snizek + Partner Verkehrsplanungs GmbH in Zusammenarbeit mit dem KEM-Management und dem Regionalmanagement-Büro Industrieviertel erstellt und von der Region eingereicht, jedoch nicht genehmigt.

Von März bis Mai 2012 gab es insgesamt 12x einen „Energiesprechtage“ in allen Gemeinden (2x S., 2x M., 2x R., 4x E., 2x P.) auf den Gemeindeämtern, wo Bürgern unkompliziert Fragen zum Thema Energie(sparen) und erneuerbare Energie beantwortet wurden. Ab Mai 2012 wurden diese Energiesprechtage durch ein Bürgertelefon „Energie“ ersetzt.

Im Mai/Juni 2012 wurde eine Potentialanalyse für Photovoltaik auf den Gemeindedächern in den Gemeinden durchgeführt, inklusive Ertragsanalyse und Wirtschaftlichkeitsberechnung. Dabei wurden auch Bürgerbeteiligungsmodelle ausgelotet. Ferner wurden Photovoltaik-Contracting-Firmen für Mitterndorf vermittelt, da die Gemeinde Interesse dafür bekundet hat. Zu diesem Zweck wurden auch Gespräche mit einem potentiellen Investor im Energiebereich für Reisenberg geführt. Die Gemeinde Ebreichsdorf hat die maximale PV-Förderung von 20 kW in Anspruch genommen und zugesagt bekommen.

Über die Homepage der Modellregion wurden aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Förderungen u.Ä. veröffentlicht (http://www.energiepark.at/energiepark-home/energiemodellregion_ebreichsdorf/news_termine/)

Ferner fanden einige Vernetzungstreffen mit EnergyChanges statt, die ein kommunales Energieleitbild für Ebreichsdorf erarbeiten werden, damit es hier nicht zu Zweigleisigkeiten kommt und die Aktivitäten koor-

diniert werden können. Für Ebreichsdorf wurde in diesem Zusammenhang auch ein Energie-Rap mit den Volksschülern uraufgeführt.

Mit den Energiebotschaftern aus den fünf Gemeinden wurde eine gemeinsame Windparkführung in Bruck/Leitha durchgeführt.

Für das bestehende Wehr in Mitterndorf wurde eine Revitalisierungsberatung Kleinwasserkraft in Anspruch genommen.

Die Direktoren der Schulen in der Modellregion wurden vom Modelregionsmanagement kontaktiert und bezüglich schulischen Möglichkeiten zum Thema Energie & Umwelt informiert. Das Ausloten der diesbezüglichen freien Kapazitäten wird kommendes Jahr zu der einen oder anderen Aktion führen (siehe Punkt 6).

Zweites Jahr:

Es gab vier **Energiejourfixe** mit den Energiebotschaftern aus der Modellregion, um Informationen zu teilen, Fördermöglichkeiten zu thematisieren und gemeinsame Projekte zu besprechen (23.01.2013, 03.04.2013, 11.09.2013, 04.12.2013).

Zwischen 6. und 8. September 2013 fand die **Ebreichsdorfer Wirtschaftsmesse** unter dem Motto „Bauen und Energie, Wohlfühlen und Genuss“ statt.

Am 25.10.2013 trat in Ebreichsdorf das **Klimakabarett** „Wurscht und Wichtig“ auf, um der Bevölkerung einen lustigen Zugang zum Klimaschutz zu präsentieren.

Das Projekt „**Anrufsammeltaxi**“ samt Verkehrskonzept wurde revitalisiert und weiter von allen fünf Gemeinden getragen. Gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Ost-Region und der Verkehrsabteilung des Landes NÖ wurde die Einreichung eines Anrufsammeltaxi-Systems vorbereitet. Angesichts zu hoher Kosten wurde das Projekt jedoch nicht zur Förderung eingereicht.

Das „**Bürgertelefon Energie**“, wo informationsuchenden BürgerInnen der Modellregion schnell und unverbindlich Fragen rund um das Thema Energie, Förderungen und Machbarkeit beantwortet werden, wurde auch im zweiten Umsetzungsjahr angeboten und in Anspruch genommen.

Am 23.09.2013 beschloss der Gemeinderat in Ebreichsdorf, acht **Photovoltaik-Anlagen** auf den Gebäuden Klärwerk (3 Anlagen mit insgesamt 20kW_p) Kindergarten Sonnenschein, Turnhalle, Sonderschule, Sportzentrum, (5 Anlagen mit insgesamt 118,8 kW_p) zu errichten.

Die Gemeinde Mitterndorf a.F. ist derzeit noch in Gesprächen mit der Fa. Wien Energie bezüglich eines möglichen Contracting-Modells für eine **Photovoltaikanalge** auf einem gemeindeeigenen Gebäude.

Über die **Homepage** der Modellregion gibt es weiter aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Förderungen u.Ä. (http://www.energiepark.at/energiepark-home/energiemodellregion_ebreichsdorf/news_termine/).

Was die vom Energiepark Bruck/Leitha GmbH intendierte Revitalisierung der **Kleinwasserkraft** in Mitterndorf an der Fischa anbelangt, sind Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern noch im Gange. Für die darauf zu erfolgende Einreichplanung wurde einige Angebot eingeholt.

In Ebreichsdorf wurde allen Interessierten in der Bevölkerung am 09.04.2013 eine **Energie-Exkursion** zu Vorzeigebauwerken in der Klima- und Energie-Modellregion angeboten.

Betr. **Schulen** in Ebreichsdorf gab es am 18. Jänner 2013 im Don Bosco Gymnasium einen Energie-workshop. Weiters wurde von Energy Changes im Zuge des kommunalen Energiekonzepts ein Energieaktionstag in der Neuen Mittelschule in Ebreichsdorf am 06. Juni 2013 durchgeführt. Dies wurde genutzt, um die Mittelschüler nach den Workshops zur Eröffnung der Eisblockwette zu lotsen.

Über den Sommer 2013 wurde in Ebreichsdorf eine **Eisblockwette** durchgeführt. Details dazu unter „Punkt 6: Highlights der Umsetzungsphase“.

Die **Informationsarbeit** für die Bevölkerung wurde schwerpunktmäßig über die Gemeindezeitungen abgewickelt. So wurden bspw. Infos über Strom/Gaswechsel bzw. Förderungen für Betriebe in den März 2013 Gemeindezeitungen veröffentlicht.

Im zweiten Jahr der Umsetzungsphase der KEM wurde eine energetische Bestandsaufnahme aller öffentlichen Gebäude zum Zwecke der **Energiebuchhaltung** in den fünf Gemeinden durchgeführt. Das Modellregionsmanagement unterstützte die Gemeinden bei der Grunderhebung der Daten sowie der Eingabe in ein Online-Energiebuchhaltungssystem. Die fünf Gemeinden führen derzeit eine Energiebuchhaltung für 50 gemeindeeigene Gebäude mit etwa 200 Strom, Wärme und Wasserzählern.

Im August/September 2013 wurde in Mitterndorf an der Fischa in Kooperation mit der Fa. M.Mihelic eine **Heizpumpenaktion** durchgeführt. Die Gemeinde sprach eine Extra-Förderung dafür aus.



In den kleineren Gemeinden Seibersdorf, Reisenberg und Mitterndorf a.F. wurde im Herbst 2013 die Aktion „**Strommessgerät ausborgen** auf dem Gemeindeamt“ in die Wege geleitet. Bürger und Bürgerinnen sollen dazu animiert werden, ihren Strombedarf mit einem Messgerät zu checken und sie für hohe Verbraucher im Haushalt sensibilisieren.



